

100 Häuser. Etwa $\frac{1}{4}$ Stunde östlich vom Unterlande erhebt sich die Düne, welche bis zum 31. Dec. 1720 mit der Felseninsel zusammenhing. Der obere Theil der Insel, das sogenannte Plateau, ist mit einer tragbaren Erde bedeckt, welche Gras, Klee, Gerste, Kartoffeln und andere Erdfrüchte, auch niedrige Sträucher trägt, und schon seit Jahrhunderten bebaut wird. Die Bewohner, deren Gesamtzahl gegen 2500 beträgt, bekennen sich zur evangelischen Kirche, und sind von friesischer Abstammung. Die weiblichen Einwohner bestellen Haus, Feld und Scheune, während die Männer zur See sind; sie treiben Handel und finden als Schiffer, Fischer und Lootsen manchen Erwerb. Nächstdem bietet das Seebad, welches seit 1826 viel besucht wird, beträchtlichen Gewinn. Für die Badegäste sind drei verschiedene Einrichtungen vorhanden: 1. der ganze Strand an der Sanddüne; 2. am Strande des Unterlandes, nicht weit vom Südhafen und 3. das Badehaus. [Gasthöfe auf dem Oberlande: Peter Franz, Block, Rickmers; — im Unterlande: Krüß, Michel Mohr, Andres Heikens. Restaurationen: Im Conversationshause, Strandpavillon.] Unterhaltungen gewähren die Spaziergänge, die Wasserfahrten um die Insel und die verschiedenen Soirée's.

Berlin - Potsdam - Magdeburg'er Eisenbahn.

(Karte XXXIII.)

Diese Bahn führt von Berlin nach Magdeburg. Ihre Länge beträgt 19,537 Meilen. Die Betriebs-Eröffnung der ganzen Bahn fand am 7. Aug. 1846 statt. Das Anlagecapital erreichte die Höhe von 11006000 Thlr.; davon in Stammactien (à 100 Thlr.) vier Millionen Thaler. Die Betriebsmittel kosteten 697251 Thlr. — Nach Abzug der zum Reservefonds geschriebenen 50000 Thlr. hat sich pro 1851 das Anlagecapital mit $4\frac{3}{4}$ Proc. verzinsset. — Die bedeutendsten Bauwerke sind: die Brücke über die Havel bei Potsdam und die Brücke über die Elbe bei Magdeburg. — Die Eisenbahnschienen lieferten die Fabriken der Hrn. J. Bagnall, Th. Michiels, Jacoby Haniel und Huyssen und Bayley Brothers. Die Locomotiven bezog man aus den Maschinenbauanstalten des Hrn. Borsig, des Hrn. Stephenson, der Hrn. Congridge und Comp., der Hrn. Jones und Pott und aus der Fabrik der „Vereinten Hamburg - Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.“

Stationen: Berlin, Zehlendorf 1,6 Ml., Potsdam 3,5, Werder 4,8, Groß-Kreuz 6,3, Brandenburg 8,2, Groß-Busterwitz 10,2, Genthin 12,2, Güsen 14,, Burg 15,7, Magdeburg 19,537 Ml.

Fahrpreise von Berlin bis Magdeburg: I. Cl. 4 Thlr. 20 Sgr., II. 3 Thlr. 10 Sgr., III. 2 Thlr. 10 Sgr.

Berlin. Siehe Seite 64. — Wir bemerken hier nun noch, daß im J. 1851 in der Mark Brandenburg zwei neue Seidenbauanstalten ins Leben getreten sind, nämlich: die des Seidenbaulehrers Rammlow auf der Hasenhaide bei Berlin und die des Seidenfabrikanten Heese zu Steglitz bei Berlin. Die Galain'sche Seidenwaarenfabrik in Berlin hat seit dem J. 1844 bis mit 1851 von 159 Personen 1837 $\frac{1}{2}$ Pfund Seide zu dem Gesamtwerthe von 11676 Thlr. ange-